

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.**  
**Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
Einundvierzigster Jahrgang.

Nr. 100.

Freitag, den 16. Dezember

1881.

## Auction.

Montag, den 19. December d. J., Vormittags 11 Uhr

sollen in der Wohnung des Gutsbesizers **Oswald Börner** in Neutkirchen 2 **Kühe** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, den 8. December 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.  
Matthes.

## Bekanntmachung.

Nach einem Erlasse des Königlichen Bezirkschul-Inspectors, Herrn Wangemann in Meissen, soll der zum Director der hiesigen Bürger Schulen gewählte seitherige Oberlehrer, Ernst Friedrich Gerhardt, am

kommenden Montag, den 19. December ds. J.,

früh 10 Uhr,

in das gedachte neue Amt im hiesigen Schulsaal feierlichst eingewiesen werden.

Indem wir dies vorschrittsgemäß andurch zur Kenntniß der Angehörigen der hiesigen Schulgemeinde bringen, fordern wir dieselbe gleichzeitig zur Theilnahme an diesem Acte auf.

Wilsdruff, am 15. December 1881.

Der Schulvorstand.

Zicker, Orgmstr.

## Clemens Haubold

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regenschirme,

Zanella, Gloria und Seide.

Neuheiten in Tabakspfeifen.

Elegante lange Pfeifen, Trockenraucher etc.

Ferner habe als Zahlung angenommen und verkaufe billig:

Cigarrenetuis & Portemonnais.

Clemens Haubold,  
Meissnerstrasse.

## Kartoffelwaschmaschinen,

selbst ausschüttend, sowie Kartoffelquetschen empfiehlt vorrätzig  
Maschinenbauer R. Münch  
Piscowitz b. Taubenheim.

## Töchter-Pension in Meissen.

Eine ältere Dame wünscht noch einige junge Mädchen vom 1. Januar 1882 ab in Pension zu nehmen. Die Pörlinge erhalten neben Unterweisung in den Forderungen äußeren Wohlbehagens Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, der mit Beihilfe einer anerkannt praktisch geprüften Lehrerin ertheilt wird. Vermittelung näherer Auskunft besonders über die verhältnißmäßig günstigen Pensionsbedingungen erklärt sich bereit

Bürgereschullehrer A. Pabst in Meissen  
Kleinmarkt 253.

## Chirurgische Hilfsstation Wilsdruff.

Alle Wunden und veraltete Schäden, sowie Syphilis, werden schnell und sicher geheilt. Schröpfen und Aderlassen. Zähne, auch abgebrochene, werden sicher und schmerzlos gezogen bei

Ernst Schnee.

## Robert Heinrich,

Wilsdruff, Meissnerstrasse,  
empfiehlt eine große Auswahl an

## Neuheiten in Winterstoffen

zur Anfertigung eleganter

Anzüge, Paletots, Reiseröcken etc.

für Herren und Knaben zu den billigsten Preisen.

## Militärverein für Wilsdruff und Umgegend.

### Rechnungs-Abschluß

vom 30. September 1880 bis 1. October 1881.

#### Einnahme.

1398 Mark 28 Pf. Cassenbestand ult. 1880,  
477 " 50 " Beiträge der Mitglieder,  
130 " 15 " Insgemein.

2005 Mark 93 Pf. Summa.

#### Ausgabe.

280 Mark 65 Pf. Krankensteuer u. Begräbnißgeld,  
180 " 10 " Insgemein.

460 Mark 75 Pf. Summa.

#### Zusammenstellung.

2005 Mark 93 Pf. Einnahme,  
460 " 75 " Ausgabe.

1545 Mark 18 Pfg. Cassenbestand.

Der Vorstand des Militärvereins.  
Ed. Wehner, Borf. Tr. Fritzsche, Cassirer.

## C. Heine,

Instrumentenmacher,

Wilsdruff, Dresdner Straße 97, Wilsdruff,  
hält sich bei Bedarf von allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten empfohlen.

Reparaturen aller Messing- und Holz-Instrumente  
Violinen, Harmonikas, Spielwerke und Spieldosen  
billigst.

Reparatur aller Schmuckfachen und Galanteriearbeiten.

## Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit Verschlusskasten Mark 68 —  
Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner Grossmanns Singer - Nähmaschinen mit Patent-Spül-  
Vorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, Singer  
Cylinder empfehlen zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie, bei monat-  
licher Abzahlung von 6 Mk. an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts  
Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

## Atelier für künstlich. Zahnersatz,

Plombirungen etc. Gewissenhafte Ausführungen bei  
mäßigen Preisen.

Chr. Sörup, Zahnkünstler,

13 I. Schäferstraße 13 I.,  
Dresden.

# Holz-Auction.

Mittwoch, den 28. Dezember 1881, sollen aus dem hiesigen Pfarholzbestande ca. 60 Stämme, als Birken, Eichen, Erken von 25—70 cm unterer Stärke im Einzelnen oder vorbehaltlich im Ganzen auf dem Stocde versteigert werden.  
Versammlung Vorm. 10 Uhr am Burkhardswalder Kalkofen. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht werden.  
Burkhardswalde b. Miltitz, den 12. Dezember 1881.

Der Kirchenvorstand daselbst.

## Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegründet im Jahre 1831.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1880 weist nach, daß die Gesellschaft folgende Garantiefonds besitzt:

Stammesapital		Gulden 5,250,000 —
Reserven in	Barrem:	21,236,440 92.
	Prämien und Zinsen pro 1881:	11,560,359 89.
Ferner:	Zu späteren Jahren einzuziehende Prämien:	13,676,187 60.

Im Jahre 1880 wurden 27,063 Schadenfälle mit der bedeutenden Summe von 8 Millionen 4 Tausend 562 Gulden 73 Kreuzer bezahlt. Von jedem Agenten der Gesellschaft kann ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden bezogen werden. Seit Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die enorme Summe von 143 Millionen 341 Tausend 314 Gulden 76 Kreuzer für Schadenzahlungen verausgabt.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

- gegen Feuerhöden und Dampfkefseexplosion, Waaren, Mobilien, Getredevorräthe u. s. w. sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art,
- gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigen Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Deutsche Reichswährung aus.

Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

Maurermeister Moritz Hoyer in Wilsdruff.  
Kaufmann Richard Feller in Deuben.  
Fabrikant C. A. Steude in Pennrich.

## C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt No. 18, Parterre und erste Etage,

beehrt sich einem hochgeehrten auswärtigen Publikum für das seinem neuen Locale gütigst entgegengebrachte Vertrauen und großen Zuspruch besten Dank abzustatten, ich werde fortfahren, nicht nur reell und billig zu bedienen, sondern auch stets die größte Auswahl bieten.

Ich bitte daher bei Weihnachts-Einkäufen (selbst beim kleinsten Bedarf) mein Geschäft, das schönste der Stadt, in bester Lage, hell und geräumig, gütigst berücksichtigen zu wollen.

In Kleiderstoffen vom billigsten bis elegantesten Geschmack, Weihnachtskleider, 12<sup>o</sup> Meter von 3 Mt. an, Schwarze Cachemirs, Lamas, Rockflanells, Hemdenbarchent, Plüsch, Teppiche, Steppröcke, Umschlagetücher, Bettzeuge, Handtücher, Herren- & Damen-Cachenez u. s. w. viele enorme Auswahl.

Besonders aufmerksam mache ich auf mein großes

### Winter-Mäntel-Lager

welchem ich in der I. Etage die größte Aufmerksamkeit widme und durch nur solide Stoffe und billige Preise die größte Anerkennung gefunden habe.

Besucher Dresdens thun entschieden gut, meinem Geschäft einige Aufmerksamkeit zu schenken, denn ich verkaufe mit dem kleinsten Nutzen bei festen Preisen und gewähre noch extra 3% Rabatt, ist also jede Uebervorteilung ausgeschlossen.

Wiederverkäufern, Vereinen, sowie bei Entnahme von 1/2 Stück Vorzugspreise.

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt Nr. 18, Parterre & erste Etage.

### Back-Butter

in 6 verschiedenen Sorten, das Pfund von 95 Pf. an, empfiehlt Johannes Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 25.

### Großkörnigen Reis,

das Pfund 16 Pfg. und sämtliche trockene Gemüse zu billigsten Preisen empfiehlt Johannes Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 25.

### Grüne Kaffee's

35 Sorten, das Pfund von 80 Pfg. Frisch geröstete Kaffee's, Ia. Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund von 100 Pfg. an, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt Johannes Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 25.

### Strauss, Suppé, Offenbach, Genée etc.

#### 20 Operetten

für nur 6 Mark.

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1) Fledermaus.         | 11) Dichter und Bauer. |
| 2) Boccaccio.          | 12) Methusalem.        |
| 3) Der Seekadett.      | 13) Grossherzogin.     |
| 4) Schöne Helena.      | 14) Schöne Galathee.   |
| 5) Teufel auf Erden.   | 15) Blindkuh.          |
| 6) Cagliostro.         | 16) Robinson.          |
| 7) Pariser Leben.      | 17) Flotte Bursche.    |
| 8) Leichte Cavallerie. | 18) Karneval in Rom.   |
| 9) Indigo.             | 19) Orpheus.           |
| 10) Blaubart.          | 20) Fatinitza.         |

Obige 20 Potpourris für Piano, in schönen grossen Ausgaben, guter Druck, elegant, neu und fehlerfrei, zusammen für nur 6 Mk., versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

R. Jacob's Buchhandlung in Magdeburg.

### Fichtene Stangen,

unterer Durchmesser 5—11 Centimeter, werden stets abgegeben von der Forstverwaltung Nieder-Reinsberg.

### Eine Wirthschaft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen von G. Krumpfert in Marbach bei Rössen.

Dresch-Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb; Göpelwerke für 1 bis 4 Zugthiere, feststehend und fahrbar;

Häcksel-Maschinen von 21 bis 32 cm Schnittbreite fabriciren als Specialität in vorzüglichster Ausführung und liefern zu billigen Preisen unter Garantie. Cataloge franco u. gratis.

### Ph. Mayfarth & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Frankfurt a. M. Aufträge nimmt für uns entgegen Herr W. Jüchtziger in Wilsdruff.

### Nach Hilfe suchend,

durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnützlich ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig die Brochüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Aufl. erschienene Brochüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

# Zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

## Artikel des Zimmerschmucks:

### Teppiche

in Germania, Tapestry, Plüsch und echt Brüssel:  
138/200 ctm Stück 12,50, 14, 15, 19, 26, 30 Mark,  
175/240 ctm Stück 22, 28, 32, 40, 46, 55 Mark,  
200/300 ctm Stück 28, 50, 65, 85 Mark.

### Läufer-Stoffe

zum Auslegen ganzer Zimmer  
in Tapestry, Meter 3 Mark und 4,20 Mark,  
echt Brüssel, Meter 7 Mark.

### Bett- & Pult-Vorlagen

Stück 3, 4, 6 und 8 Mark.

### Tisch-Decken

in Jute: Stück 2, 2,50, 3 Mark,  
in halbleinen Damast: Stück 1,80, 2,25, 3,00, 3,50 Mark,  
grau oder gelb,  
in reinleinen Damast: Stück 3,75, 4,50, 5,50, 7,00 Mark,  
roth oder grün,  
bedruckt Lama: Stück 1,75, 2,25, 3,00, 3,50 Mark,  
in rothleinen Jacquard: Stück 2,00, 2,75, 3,25, 4,00 Mark.

### Kommoden- und Nähtisch-Decken

(zur Garnitur passend).

Rips-Tisch-Decken von 5 bis 17 Mark,  
Gobelin-Tisch-Decken von 7,50 bis 20 Mark.

### Angora-Felle, alle Farben,

Stück 5, 7, 9, 10,50, 14, 17, 20 Mark.

### Weisse Gardinen

in Voigtländisch Zwirn, gebogt: Meter 42, 50, 60, 70, 80,  
90, 105, 130, 150 Pf.,  
in Mull mit Tüll: Meter 105, 140, 190, 225 Pf.,  
in Englisch Tüll, abgepaßte Fenster: Stück 4,50, 6, 7, 10,  
12, 14, 17 Mark.

### Bunte Möbel- und Portièrenstoffe

in Jute, Rips, Damast und Cretonne.

### Sopha-Decken

Stück 1,60, 2,00, 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 Mark.

## Artikel des häuslichen Bedarfs:

Tischtücher und Tafeltücher, Stück von 1 bis 21 Mark.  
Servietten, Dugend von 3,75 bis 17,50 Mark.  
Damast-Tisch-Gedecke, von 5,75 an bis 65 Mark.  
Damast-Thee-Gedecke, von 5,25 bis 30 Mark.  
Bett-Decken, Stück von 1,60 bis 10 Mark.  
Pferde-Decken, Stück von 2,75 bis zu 9 Mark.

Handtücher, unabgepaßt und abgepaßt, Stück von 35 Pf.  
bis 1 Mark.  
Weisse Leinwand, Stück von 20 Meter, 14 Mark.  
Weiss Elsasser Hemdentuch, Stück von 18 Meter, 11,50 Mark.  
Wischtücher, 4/4 leinen, weiß mit rother oder blauer Kante,  
Dugend 2,80 Mark.

## Artikel des persönlichen Bedarfs:

### Wollene Chales,

Stück von 10 Pf. bis 2 Mk. 25 Pf.

Halbseidene und reinseidene Cravatten,  
Damen- und Herrentücher, Stück von 25 Pf. bis 10 Mark.  
Wollene Kopftücher von 70 Pf. bis 3 Mark.  
Wollene Fantasie-Tücher für Concert und Theater,  
von 3 Mk. bis 10 Mk.  
Capotten von 2 Mk. bis 8 Mk.

### Blau-Weinen-Schürzen

von 50 Pf. bis zu 140 Pf.

Schwarze Lustre-Schürzen von 1 Mark an bis 4 Mark,  
Schwarze Moirée-Schürzen von 50 Pf. bis 2,50 Mark.  
Schwarze Seiden-Schürzen von 3 Mark bis 20 Mark.

### Abgepaßte Kleider-Roben

(mittlerer Maßes, reichlichen Maßes)  
von 5 Mark bis 15 Mark.

### Kleiderstoffe

nach jedem Wunsch, das Meter von 50 Pf. an  
(Ungeheuer großes Lager.)

### Seidenstoffe,

schwarz von Mark 2.40 Pf. an das Meter,  
bunt von Mark 2.50 Pf. an das Meter.

### Besatz-Stoffe.

#### Buckskin

für

Herren- und Knaben-Anzüge  
das Meter von 3 Mark an.

### Filz- und Stepp-Röcke

Stück von Mark 2.25 Pf. bis 20 Mark.

### Weiß leinene Taschentücher

(deutsche und englische) Dhd. von 2 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.

### Feine englische Taschentücher

in elegantem Karton,

à 1/2 Dhd. 3 Mark 50 Pf. à 1 Dhd. 7 Mark.

Taschentücher mit bunter Kante  
für Kinder Dhd. 2 Mk., große Dhd. Mk. 3,30, 4,75, 5,50.

### Reise-Decken

von 8 Mark bis 28 Mark.

Wollene Schlaf-Decken von 4,25 bis 18 Mk.

Stepp-Decken von 5,50 bis 14 Mk.

Wollene Hemden, Stück von 1,20 bis 4,50 Mk.

### Feste billige Preise

### ohne Vorschlag

mit einem **Raffen-Rabatt** von 3 Procent  
exclusive bei Rester- und Dugend-Preisen.

Courante Bedienung.

### Das Etablissement Robert Bernhardt

ist das größte **Waarenhaus** in Dresden und sein  
**Verkaufs-Local**

ist das größte in Deutschland, deshalb allein  
schon sehenswerth.

# Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24 Dresden Freiberger Platz 24.

(Gegründet 1865.)

Pferdebahn-Linie: Postplatz—Löbtau.

## Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reich ausgestattetes Waaren-Lager neuer Kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Ripse und Casimirs, schwarzer reinseidener Ripse und Casimirs, schwarzer und couleurter Plüsch, Lamas, Filz- und Stoffröcke, seidener Herren- und Damentücher, moderner Capotten, fertiger geschmackvoller ripsseidener und Lustre-Schürzen, sowie aller anderen in dieses Fach einschlagenden Artikel zu soliden und billigen Preisen.

**Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung von  
Wilsdruff Anna Beeger am Markt.**

Eine gut assortirte Auswahl von modernen Restern zu Kleidern passend, zu herabgesetzten Preisen, empfehle ich als sehr geeignete Weihnachtsgeschenke einem geehrten Publikum.  
**Anna Beeger.**

## Moritz Wehner, Freibergerstrasse, empfeht zum Weihnachtsfeste sein Schnittwaaren-, Strumpfwaaren-, und Schuhwaarenlager

einer gütigen Beachtung unter Zusicherung höchst reeller, möglichst billigster und freundlichster Bedienung.

### Passendes Weihnachtsgeschenk!

#### Negenschirme,

in großer Auswahl, das Stück

**1** Mark 80 Pfg. bis **15** Mark.

empfeht **Oswald Hoffmann,**  
Wilsdruff, Freibergerstrasse.

Alle Reparaturen, als: Bezüge, Einziehen der Stöcke u. s. w. solid und billigst bei **Obigem.**

Für die bevorstehende Weihnachtsbäckerei empfehle ich  
Bäckzucker, ganz und gemahlen,  
Sultania-Rosinen,  
Extra Bourla-Clemé-Rosinen,  
Feine Corinthen,  
Große süße und bittere Mandeln,  
Frisch gestoßene Gewürze,  
Bäckbutter,  
Frische Citronen,  
Gewürzöl, Citronenöl,  
Neuen Citronat.

**C. F. Engelmann.**

### Neue Wallnüsse

empfeht **C. F. Engelmann.**

## Lama,

doppelbr. halbwollner,	Meter 175, Elle 100 Pfg.
reinwollner,	" 215, " 120 "
Velour-Streifen,	" 300, " 170 "
Jaquard,	" 320, " 180 "
do. extrafein,	" 425, " 240 "
Baumw. Hemden-Barchent,	Elle 30 - 45 "
Bedruckte Hemdenflanell,	" 30 - 40 "
Jacken-Barchent,	" 30 - 60 "
3/4 breite halbwollne Rockzeuge,	" 48 - 65 "
7/8 reinwollne Rock-Lamas,	" 215, Elle 120 "
Plüsch zu Jacken	Elle 3 Mark.

empfeht in nur guten dauerhaften Qualitäten und großer Auswahl

**Eduard Wehner,  
am Markt zur Post.**

**Bramsche Stückhefen**  
zum Fabrikpreis, das Pfund 90 Pf.,  
empfeht **Gustav Türk.**

**Kaiser - Auszug,**  
schöne ausgetrocknete Waare, empfeht **J. Hillig am Markt.**

**Eine Oberstube** steht zu vermieten und vom neuen Jahr an zu beziehen b. **Liebmann.**

## Beis,

grobkörnig und weiß, à Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. billiger.

### Feinschmeckende Caffee's

in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen, empfeht

**Bruno Gerlach.**

### Beste Alizarin-Schreib-Tinte

in großen und kleinen Flaschen empfeht

**Bruno Gerlach.**

### Beste schlesische Backbutter

empfeht

**Franz Hoyer.**

### 3 oder 5 Stück Actien

d. Spar- & Vorschuss-Vereins z. Röhrsdorf  
sind zu verkaufen durch **Th. Ritthausen.**

### Bramsch'e Stückhefen,

täglich frisch, empfeht

**Franz Hoyer.**

### Ein Käufer

ist zu verkaufen, sowie verschiedene Sorten Weihnachtsäpfel bei **E. Wustlich, Dresdnerstraße.**

### Eisenbahnfrachtbriefe

hält vorräthig

**H. A. Bergers Buchdruckerei.**

## Achtung. Schützen! Achtung.

Heute Freitag Bierabend,  
wozu ergebenst einladet **Woldemar Hamann.**

### Heute Freitag Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln bei **Heinrich Lucius.**

## Freiwillige Feuerwehr.

Heute Freitag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr,  
**Generalversammlung**  
im **Rathskeller.** Das Commando.

### Todesanzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft unser theurer Gatte und Vater, der

#### Bäckermeister Friedrich Illgen,

was wir Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

**Die Hinterlassenen.**

Wilsdruff, am 15. December 1881.

# Beilage

zu Nr. 100 des Amts- u. Wochenblattes für Wilsdruff.

## Tagesgeschichte.

Von der letzten parlamentarischen Soirée beim Reichskanzler werden noch nachträglich folgende Äußerungen desselben bekannt. Der Reichskanzler erklärte, daß er von dem jetzigen Reichstage bei seiner Zusammensetzung keine Hilfe in seinen Plänen erwarte, daß er aber trotzdem nicht müde werde, dieselben mit aller Zähigkeit zu verfolgen; er habe schon schwierigere Zeiten des parlamentarischen Lebens überwunden und besitze ein zu festes Vertrauen in die Zukunft seiner sozialen Politik, als daß er von derselben lassen werde. Auf die Bemerkung eines konservativen badischen Abgeordneten, daß die großen Belästigungen der gegenwärtigen Steuer bei den Tabakbauern das Mißtrauen gegen das Monopol gesteigert habe, betonte der Reichskanzler wiederholt, daß dem Tabakbauer erfahrungsgemäß nur Nutzen durch das Monopol erwachse. Er beabsichtige zunächst durchaus nicht die Einführung eines Fabrikationsmonopols, wie dasselbe in anderen Staaten bestehe, sondern nur die eines Rohmonopols, so daß der Staat den Zwischenhändler zwischen dem Produzenten und dem Fabrikanten bilden würde. — Die „Liberale Korrespondenz“ theilt mit, daß die Regierung auf eine Reichsversicherungsanstalt bezw. Landesversicherungsanstalten ganz verzichtet und statt dessen eine Lösung auf dem Boden des Genossenschaftswesens mit Genossenschaftszwang suchen werde.

Der deutsche Handelstag hat in seiner letzten Sitzung folgenden Antrag mit großer Majorität zum Beschluß erhoben: „Der deutsche Handelstag erblickt in dem Tabakmonopol eine schwere Schädigung der in Deutschland bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse, weil dasselbe die Tabakfabrikation und den Handel völlig vernichten, den Tabakbau erheblich beschränken würde, und erklärt deshalb die Einführung des Tabakmonopols im deutschen Reich für durchaus unthunlich und verwerflich. — Der Handelstag erklärt sich auch gegen das Fortbestehen der Straßburger Tabak-Manufactur, da dieselbe bei der in den letzten Jahren angebahnten Ausdehnung ihres Betriebes und der unbeirrt festgehaltenen Art ihrer Geschäftsführung nur den Zweck verfolgen kann, das Monopol einzuführen.“

Ein Augenzeuge schildert vom Abende des Theaterbrandes in Wien noch folgende Scenen: Der dunkle, unheimliche Hof des Polizeihauses war durch einige Fackeln spärlich erleuchtet; man sah Ärzte, Wacheleute, Soldaten um haufenweise aufgeschichtete Todte und Verwundete beschäftigt; längs der Mauern lagen Strohsäcke, auf ihnen die Verstümmelten, die, nachdem man sie oberflächlich untersucht, entweder ins Krankenhaus oder falls sie ihre Wohnung angeben konnten, zu den Ihrigen geschafft wurden. Die Krankenträger bringen neue Opfer — zehn, zwanzig — dreißig! „Warum nicht auf der Bahre?“ herrscht der Arzt einen Träger an, der einen halbverkohnten Leichnam über die Schultern geworfen hat. „Weils halt keine mehr giebt!“ entgegnet der Träger, wirft seine Bürde auf die Erde und eilt hinaus, um nach wenigen Augenblicken einen anderen Leichnam hereinzuschleppen, den er auf den Rücken trägt, während er seine Arme um den Hals geschlungen hält. „Eduard! Eduard!“ ertönt die Stimme einer bildschönen jungen Frau, die ich schon lange in den Reihen der Todten und Verwundeten suchend bemerkte. Ihr Haar ist versengt, von der Wange rieselt das Blut, es dünkt die hellseidene Robe dunkelroth — sie achtet dessen nicht — ohnmächtig sinkt sie neben der Leiche des zuletzt Hereingeschleppten nieder. Ist er der gesuchte Eduard? Ein Perlegeschmeide von wunderbarer Schönheit schimmert an ihrem Halse, die Hand des nebenanliegenden Todten schmückt ein Brillant von seltener Größe. Krampfhaft greift sie nach seiner Hand, — das Bewußtsein kommt ihr zurück — sie befüßt ihn, läßt ihn los, wühlt mit den Händen in den goldblonden Haaren, die sie wie eine Wahnsinnige austraut; sie tobt, sie wüthet, weißer Schaum tritt vor ihren Mund, sie ringt die Hände — entsezt liegt sie nach wenigen Augenblicken neben der Leiche des Geliebten. Der Arzt konstatiert einen Herzschlag und läßt Beide — in die Todtenkammer überführen. — Hereinstürzt mit geisterhaftem Gesichtsausdruck ein junger Lieutenant, um seinen ins Ringtheater gegangenen und bis nun vermißten Vater zu suchen. Ich habe mich seit fünf Jahren an den Anblick vieler Leiden, vieler aufregender Szenen — die sich in den Hospitälern abzuspielen pflegen — so ziemlich gewöhnt, doch die Eindrücke, die ich in dem Momente empfing, als der Lieutenant seinen Vater in einer der auf der Erde liegenden Leichen erkannte, werde ich gewiß nicht im Leben vergessen. Mit einem markerschütternden Schrei ließ er sich vom Arme eines ihn begleitenden Freundes los und wie wahnsinnig stürzte er auf den total gebratenen Leichnam seines Vaters hin, den er nur noch durch einen kleinen Brillantring erkennen konnte, der an dem kleinen Finger der linken Hand unheimlich schimmerte. Den Verzweiferten hörte der entsezte Geruch, der dem verbrannten Körper entströmte, nicht im Geringsten; er herzte, küßte den Leichnam, richtete die zärtlichsten Worte an ihn, bis er unter der Wucht seines gräßlichen Schmerzes ohnmächtig neben der Leiche zusammenbrach. Der unglückliche junge Mann wurde von mehreren inzwischen angekommenen Offizieren in die ans Krankenhaus angrenzende Kaserne gebracht. Raum war die erschütternde Szene vorüber, kam der greise Vater des Hof- und Gerichtsadvokaten Broag. Es giebt keinen erschütternderen Anblick, als einen fast 80jährigen, ganz ergrauten Mann in Thränen bittersten Schmerzes aufgelöst zu sehen. Und wie jämmerlich klagte dieser arme, an Leib und Seele gebrochene Greis! Es schnürte einem so recht das Herz zusammen, als er neben der Leiche seines Sohnes niederkniete und ausrief: „Das mußte ich noch mit achtzig Jahren erleben!“ Im ersten Stockwerke lag seine Schwiegertochter, ebenfalls ein Bild des Entsetzens, doch diesen Anblick erparrte man dem Tiefgebeugten, man führte ihn nach Hause. Aehnliche erschütternde Szenen wiederholten sich in den verschiedensten Variationen: da kam die Mutter, um ihr Kind, ihr einziges Kind zu suchen; der Bruder, um die Schwester, der Mann, um seine Frau und Kinder zu agnoszieren und so ging es fort bis zum frühen Morgen. — Da kam eine Gouvernante mit vier unmündigen Kindern an der Hand, um deren vermißten Vater und Mutter zu agnoszieren. Das war ein tieferschütternder Anblick, als das älteste der Kinder bei dem Leichnam eines Mannes, dessen Züge trotz der ungeheuren Brandwunden Spuren eines schönen Mannesantlitzes erkennen ließen, ausrief: „Hugo, da ist unser Papa!“ Ein alter Oberstlieutenant ergriff das jammernde Kind und suchte es

zu besänftigen, während die Thränen aus seinen Augen über den ergrauten Bart herabfloßen. — Jetzt tritt Erzherzog Wilhelm den Hof. Seine Augen füllen sich mit Thränen. „Zu viel des Glends!“ murmelt er. Eine Dame, die erfahren, daß es der Erzherzog ist, drängt sich an ihn heran und bittet ihn, Befehl zu geben, daß man ihren Sohn aus dem Theater hole; Graf Vamezan nimmt sie an der Hand und führt sie in einen Saal, in dem einige halbbohmische Frauen Aufnahme gefunden. „Warten Sie hier!“ tröstet er, „ich werde sogleich recherchieren.“ Als er hinaustritt, sagt er von Rührung übermannt: „Ich mußte sie beiseite führen; „dort,“ fuhr er fort, auf einen schrecklich gequetschten Leichnam weisend, liegt ihr Sohn; sie darf ihn so nicht sehen.“ — Endlich ist die amtliche Liste der Vermißten erschienen, sie zählt eine furchtbare Reihe von 894 Namen auf, eine Zahl, die sich um 100–150 Namen mindern wird, wie man allgemein annimmt. Nahezu 500 Menschen aber haben jedenfalls in den Flammen ihren Tod gefunden. 260 Todte sind an zwei Tagen feierlich beerdigt worden, im Stephansdome fand ein Requiem für alle Todten statt. Die Sammlungen im In- und Ausland für die Waisen und Bedürftigen sind auf 400,000 fl. gestiegen.

## Niederländisches.

Beim Schluß des 18. Vereinsjahres des Militärvereins für Wilsdruff und Umgegend gehörten diesem Verein an: 2 Ehrenmitglieder, 1 außerordentliches Mitglied, 188 active Mitglieder, in Summa 191. Seit Bestehen des Vereins gingen ab: durch den Tod 43 Mitglieder, durch freiwilliges Ausscheiden, durch Wegzug und Ausstoßen 99 Mitglieder, in Summa 142. Die Einnahmen durch monatliche Steuerung betragen in gedachtem Zeitraume 8878 Mark 75 Pfg., die Ausgaben 7333 Mark 50 Pfg., sonach verblieb ein Kassenbestand von 1586 Mark 25 Pfg., welcher in der Sparkasse und im Vorschussverein zu Wilsdruff zinslich niedergelegt worden ist. Das Vereinsinventar: Fahne, Gewehre, Suppen pp. ist mit ca. 700 Mark angegeben.

Bei obigen Ausgaben befinden sich für Krankenunterstützung 2420 Mark 35 Pfg., für Begräbnisgelder an 36 Mitglieder 807 Mark; die Musik absorvirte 1586 Mark 25 Pfg. pp., außerdem betrogen freiwillige Sammlungen zu Kinderfesten, den Gedenktafeln und dem Gedenkreuz an der Stadtkirche, zur Fahne, zum Johann-Denkmal pp. 1555 Mark, so daß ein gesammelter Kassenumsatz von 19,322 Mark 25 Pfg. zu verzeichnen ist.

Aus Vorstehendem erhellt man, wie respectabel dieser von mancher Seite nicht genug beachtete Verein dasteht und mit welchen nicht unbedeutenden Summen derselbe zu thun hatte, zumal, wenn man bedenkt, daß die monatliche Steuer nur 25 Pfennige beträgt.

— Dresden, 12. Dezember. Der erst kürzlich von der II. Strafkammer zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilte Handarbeiter Carl Friedrich Heidler aus Hammer-Burgwitz, ein schon achtmal wegen Diebstahl, darunter viermal mit Zuchthaus vorbestraftes Individuum, räumte in der Verhandlung am Freitage außer den von ihm bereits zugestandenem Diebstählen in Grumbach noch ein, dem Wirthschaftsbesitzer Herr in Kesselsdorf, in der Nacht zum 19. Juli 2 Stück Senfen vom Felde gestohlen zu haben und es wurde daher die Strafe auf 2 Jahr 4 Monate Zuchthaus erhöht. — Am Sonntag Mittag 1/2 Uhr hatte eine Deputation der hiesigen Schneiderinnung, bestehend aus dem Obermeister Barth und den Herren Emmrich und Funke, die Ehre, von Sr. Maj. dem Könige empfangen zu werden. Veranlassung zu dieser Audienz ist das bevorstehende 400jährige Jubiläum der Innung, und hatten Sr. Maj. die Güte, sich eingehend nach den Innungsverhältnissen im Allgemeinen und nach denen der Schneiderinnung im Besonderen zu erkundigen, auch die in einer Prachttausgabe hergestellte Schrift des Red. Klemm über die Geschichte der Innung anzunehmen. Die Zusage der Theilnahme an dem Feste, das die Innung ausrichtet, bezieht sich Sr. Maj. noch vor.

— Das Centralhilfskomitee für die Wasserkalamitäten vom 14. Juni 1880 in der sächsischen Oberlausitz hat in diesen Tagen seinen gedruckten Rechenschaftsbericht ausgegeben. Wir entnehmen der beigefügten Schlussrechnung, daß die veranstalteten Sammlungen ein Gesamtträgniß von 512,252 M. hatten, welche Summe sich durch den Zuschuß der k. Staatsregierung auf 732,592 M. vermehrte. Von dieser Gesamtsumme wurden 74,034 M. an Kalamitäten in der Stadt Zittau, 202,201 M. an Kalamitäten im Bezirk der Amtshauptmannschaft Zittau und 543,986 M. an Kalamitäten im Bezirk der Amtshauptmannschaft Löbau vertheilt. Nach den stattgehabten Feststellungen waren die Schäden an Privateigenthum auf 1,374,308 M. zu würdigen gewesen.

— Laut der Schulchronik, welche dem Amtskalender für sächsische Geistliche und Lehrer auf das Jahr 1882 angefügt ist, sind innerhalb der letzten zwölf Monate in Sachsen nicht weniger als 84 Lehrer zumeist in den besten Jahren der Kraft verstorben, und nur 4 derselben, die Kirchschullehrer Geißler, Glas und Kirchner, sowie der Grimmenser Professor und Kantor Dr. Petersen haben es zu dem Alter von über 80 Jahren gebracht. Während des letzten Jahres sind 18 neue Schulgebäude eingeweiht worden, von denen allein auf Dresden 6 kommen.

— Vor dem Schwurgericht zu Chemnitz fand vom 8. bis 10. d. M. die Verhandlung gegen den Mörder Türpe statt. Der Angeklagte, welcher mit Dreistigkeit alle ihn belastenden Thatfachen in Abrede stellte, wurde auf Grund der überwältigender Aussagen von 66 Zeugen unter dem Gutachten dreier Sachverständiger wegen Mordes zum Tode und wegen Raubes auf öffentlichem Wege, wegen vollendeter Nothzucht und wegen versuchter Nothzucht in zwei Fällen überdies zu einer 15jährigen Zuchthausstrafe, der höchsten nach dem Gesetze zulässigen Zuchthausstrafe, sowie zu 10jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Der Verurtheilte hörte die Verkündigung des Urtheils eben so gleichgültig an, wie er sich in der ganzen Verhandlung benommen hatte.

— Am 5. d. M. ist in Bernsdorf bei Glauchau das 4 Wochen alte Kind einer dortigen ledigen Frauensperson durch kochenden Kaffee stark verbrüht worden, so daß es wenige Stunden darauf verstorben ist. Auch die Mutter des Kindes hat erhebliche Brandwunden an beiden Händen erlitten.



Weihnachten 1881.

Preis-Liste.

# H. M. Schnädelbach

Marienstrasse No. 4

DRESDEN

Antonsplatz No. 4.

zu **WEIHNACHTS-EINKÄUFEN**

empfehle  
sein bedeutend vergrößertes, reichsortirtes Lager in

## A. Manufactur- und Modewaaren

zu noch nie dagewesenen, bedeutend herabgesetzten



### billigen Preisen:



#### Hemden-Barchent

einfarbig, glatt und gestreift  
Meter von 45 Pfg. — Elle 25 Pfg.  
bessere Qualitäten:  
Meter 50, 60, 65, 70—80 Pfg.  
**Fertige Hemden**  
Stück 130, 180, 200, 250 u. 280 Pfg.

#### Halb-Lama

**Jacquard's**  
knapp  $\frac{7}{4}$  breit, starke, wollige  
Waare zu Röcken  
Meter 70, 80, 85 und 90 Pfg.  
— Elle 40, 45, 48 und 50 Pfg.

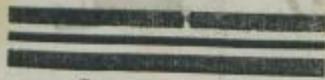
#### Lama-Barchent

zu Jacken  
in prachtvollen, neuen Mustern  
Meter 42, 50 und 53 Pfg.  
**Barchent-Bester**  
zu Jacken von 100—140 Pfg.  
**Fertige Jacken**  
Stück von 130 Pfg. an.

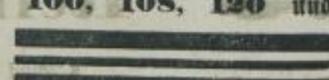
### $\frac{7}{4}$ breite Planelle, Hoch-Lama und Diagonals:

Meter von 150 — Elle 85 Pfg. an

bessere Qualitäten in guter reiner Wolle: Meter 175, 190, 210 und 230 Pfg.  
— Elle 100, 108, 120 und 130 Pfg.



### $\frac{9}{4}$ breite Lama



als ganz besonders preiswerth, empfehle eine dichte schwere Waare in glatt u. gestreift

Meter von 125 — Elle 70 Pfg.

bessere Lama's in gestreift oder carrirt mit und ohne Knoppen sowie in Jacquard's und Velour, erstere Meter schon von 175 — Elle 100 Pfg.  
letztere das Meter von 260 — Elle 140 Pfg. an.  
Lama-Bester zum halben Preis. Fertige Jacken, reichlich groß, Stück von 180 Pfg. an, bessere 2, 2,40, 2,60, 3, 3,50, 4—450 Pfg.

#### Blau bedruckte Schürzen

Stück von 50 Pfg. an.

#### Rein leinene

Stück von 85 Pfg. an.

#### Fertige Blauleinene Hüftschürzen

Stück 60, 75 bis 110 Pfg.

#### Fertige Englisch-Leinene, Cretonné- u. Piqué-Schürzen

Stück 85, 95, 105 und 125 Pfg.

#### Wollene Arbeits-Röcke

Stück von 2 Mark an.

#### Wollene, fertige Arbeits-Schürzen

Stück 85, 100 und 225 Pfg.

#### Wollene Kopftücher

Stück 50, 70, 95—275 Pfg.

#### Wollene Shawls

Stück von 10—90 Pf.

#### Tailen-Tücher

Stück 2 Mark—275 Pf.

Filz-Röcke, nur von guten Stoffen in großer Auswahl.

### Kleider-Stoffe

in ganz bedeutender Auswahl, in jeden Genre und nach jedem Wunsch  
das Meter schon von 45 — Elle 25 Pfg. an bis zu den hochfeinsten Cachemires.

Kleiderstoff-Reste, sowie Abgepaste Roben zu reichverzierten Kleidern, bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.

### Leinen- und Baumwoll-Waaren.

#### Zu Bett-Ueberzügen

roth u. weiss □ Meter 35 — Elle 20 Pf.

Inlett Meter von 45 — Elle 25 Pf. an.

#### Halb-Leinewand

kräftige Waare

Meter 40 — Elle 23 Pf.

bis zu den besten Reinleinen.

#### Handtücher

Meter von 18 — Elle 10 Pf. an,

bis zu den besten Drell und

Jacquard-Handtücher.

Bunte Taschentücher Stück 10, 25, 30, 35 bis 70 Pfg. Bunte Taschentücher Stück von 8 bis 75 Pfg.

Reinleinene, weiße Taschentücher Dgd. von 2 Mark 60 Pfg. bis 15 Mark. Alle anderen Artikel, passend zu Weihnachtsgeschenken, zu billigsten Preisen.

Sämmtliche Preise sind billig aber fest und gewähre an der Cassé pro Mark 3 Pfg. Rabatt.

Auf Wunsch Umtausch nach dem Feste.

## H. M. Schnädelbach

DRESDEN

Marienstrasse No. 4

Antonsplatz No. 4.

!! Auf Firma und Nummer bitte genau zu achten !!

Umstehend Preisliste für Tuchwaaren.

Weihnachten 1881.

Preis-Liste.

## B. Abtheilung für Tuchwaaren:

### Buckskin

zu Kinder Anzügen

kräftige schöne Waare nadelfertig,  
Meter von 3.50, — Elle 2 Mark an,  
bessere Qualitäten:

Meter, 4 4.50, 5.00, 5.50, — 6 Mark.

### Abgepasste Beinkleider

für Herren,

Stück: 5.60, 6.00, 6.50, 7, 8, 9—20 Mark.

### Anzugs-Stoffe:

ff. Buckskin, echt engl.

Cheviots, Hammgarn in u. ausländischer Fabrikate,  
Meter 8, 9, 10, 11, 12—16 Mark.

### Buckskin-Rester

z. Beinkleidern, Westen u. Kinderanzügen passend,

sowie Paletôt-Rester

bedeutend unterm Preis.

### Winter-Verweiche-Stoffe

als Ratiné, Floconné, Perlé, Bouclés, Eskimo, Rayé und Diagonal  
in allen gangbaren Farben.

Meter 5, 6, 7, 8, 9, 10—20 Mark.

### Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle

Stoff zu einem mollenen  
Schlafrock

Meter von 9 Mark — Elle 4.50 an,

mit bunten Futter prima

Meter 10.50 — Elle 6 Mark.

Stoff zu einem Regenmantel

Meter von 2 Mark 60 Pfg. an.

Westen-Stoffe

in Cachemir, Piqué, Rips, sowie

Weisse Westen,

Stück 2.50 bis 6 Mark.

Stoff zu einem ff. Tuch-Kleide  
guter Qualität

Meter von 4 Mark an.

### Reinseidene Cachenez

in colossaler Auswahl

à Stück von 2, 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 6, u. bis 18 Mark.

Cachenez, in Halbseide und Wolle

à Stück 1 Mark bis 3 Mark 50 Pfg.

Taschentücher, reine Seide, garantirt waschecht

à Stück 2.50 bis 6 Mark.

### Damen-Mäntel-Stoffe

in Double, Meter 3.50 — Elle 2 Mark. Diagonal, Meter 6 — Elle 3.40 Mark. Satin-Double, Meter 5 — Elle 2.80 Mark.  
Bouclés, Meter 6.20 — Elle 3.50 Mark. ff. Croisé, Meter 7 — Elle 4 Mark. Cheviot, Meter 8 — Elle 4.50 Mark.  
bis zu den hochfeinsten Paletôt-Stoffen.

### 9/4 breite Plüsche

zu Jacken und Jaquettes

in verschiedenen Farben, Meter von 3.50 Mark zu verschied. Preisen aufwärts bis 12 Mark.

Cassinett zu Pelzbezügen, auch practisch als Hauskleid

Meter 70, 80, 95, 105—150 Pfg. 10/4 breit, reine Wolle, Meter 4.20 — Elle 2.40 Pfg.

Zu Besätzen empfehle Plüsche,

Krimmer,  
Meter 3 bis 6.25 Mark.

Astrachan  
Meter 3 bis 4.20 Mark.

und Sammete

Meter 1.20, 1.50, 1.80, 2.30 bis 24 Mark.

Schwarze Tuche, Croisé und Satins, sowie auch Billard-, Livrée-,  
Wagen- und andere farbige Tuche  
in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

Feste billige Preise.

# H. M. Schnädelbach,

Reelle Bedienung.

Marienstrasse  
No. 4.

D R E I S D E N.

Antonsplatz  
No. 4.

!! Auf Firma und Nummer bitte, um

Verwechslung zu vermeiden, genau zu achten!!

# Weihnachten 1881.

Die Preise verstehen sich per  $\frac{1}{2}$  Kilo oder 1 Pfund.

## Salzbutter,

im Einzelnen und Kübeln zu 10 bis 40 Pfund,  
100, 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

**Zucker,** ganz, 46, 48, 50, 52, 54, 56 Pf.

**do.** gemahlen, 40, 42, 44, 46, 48 Pf.

**Rosinen** 40, 44, 48, 50, 52, 56 Pf.

**do. Sultania** 60, 65, 70, 80 Pf.

**Corinthen** 40, 44, 46, 48, 50 Pf.

**Mandeln, süß,** 100, 110, 120 Pf.

**do. bitter,** 110, 120, 130 Pf.

**Citronat** 100, 110, 120 Pf.

Sämmtliche Colonialwaaren und Gewürze  
frisch und billigst.

Das Verkaufslokal ist geräumig und durch Luftheizung erwärmt.  
Die Expedition ist eine rasche und exacte.

Giltige Zins-Coupons werden stets 3 Monate  
vor dem Fälligkeitstermine angenommen.

**Grösstes**  
**Colonialwaaren- & Butter-Détail-Geschäft**  
**am Platze.**

**Johannes Dorschan**

Dresden, Freiburger Platz 25.

Garantie für gutes Gebäck.

Garantie für gutes Gebäck.

# Wohlthätigen 1881.

Die Preise verstehen sich per 100 bis 40 Pfund

## Spezialkaffees

in 100 bis 40 Pfund

1.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

2.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

3.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

4.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

5.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

6.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

7.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

8.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

9.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

10.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

11.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

12.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

13.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

14.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

15.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

16.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

17.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

18.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

19.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

20.0. 110, 115, 120, 125, 130 Pf.

Gedrucktes mit Kautschuk-Druck

Kautschuk-Druck

Colonialwaren- & Butter-Betail-Geschäft

am Platz.

## Johannes Dorschner

Dresden, Freiburger Platz 25.